

# **HIS** eine Genossenschaft von und für Hochschulen

ZKI Frühjahrstagung 2014  
26.03.2014

# Was ist eigentlich „HIS“?

- Hochschul Informations System: HIS
  - Gründung 1969
    - Bedarfserfüllung „Hochschulverwaltungs-Software“
    - finanziert durch die Volkswagenstiftung
  - ab 1976 Trägerschaft von Bund und Länder
  - 220 Hochschulen setzen HIS Software ein
  - Finanzierung (bis 2013): ca. 1/3  
Basisfinanzierung, Rest Gebühren, Lizenzen, Wartung etc.
  - ca. 180 Mitarbeiter auf 150 VZÄ im Bereich IT



# Die HIS GmbH

- HIS GmbH
  - Gesellschafter: die 16 Länder und der Bund
  - zentrale Gremien
    - Aufsichtsrat (viele Politiker, 2 Hochschulen)
    - Gesellschafterversammlung (Finanzpolitiker)
  - Abspaltung der „Nicht-IT-Teile“ und des Bundes
    - DZHW

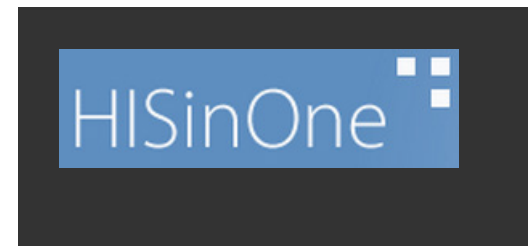


# HIS IT

- Kerngeschäftsfeld der bisherigen HIS GmbH:  
„Softwarehaus der Hochschulen“
  - Seit mehr als 40 Jahren befasst sich HIS mit der IT-Unterstützung von Hochschulverwaltungen. Das umfassende Know-how über hochschultypische Entscheidungs-, Arbeits- und Organisationsstrukturen ist Alleinstellungsmerkmal von HIS.

# Wichtige IT-Produkte

- **GX-Familie** (Visual Basic/Visual C++)
  - ZUL/SOS/POS, SVA, FSV (MBS, KBS, IVS)
- HISPro
- Java-basierte Produktlinie
  - QIS-Module
  - LSF
- **HISinOne**
  - APP/STU/EXA







# Dialogorientiertes Serviceverfahren

- DoSV: politisch motiviert und zunächst völlig falsch eingeschätzt
- führt zu starker Kritik an HIS in Politik und Öffentlichkeit
- komplexes und unglückliches Zusammenspiel vieler Faktoren
  - keine Finanzierung
  - interne Umschichtung der Entwicklung und damit Verlangsamung von HISinOne





# Evaluation des HIS Hochschul-IT Unternehmensbereichs

Prof. Dr. Michael H. Breitner, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Dr. Werner Jubelius, Kanzler der Fachhochschule Münster

Prof. Dr. Dirk Riehle, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Gerhard Schneider, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Prof. Dr. Thomas Walter, Eberhard Karls Universität Tübingen



# Kernaussagen des Gutachtens

- stabile Perspektiven und Verträge für Hochschulen
- Leitung durch Direktorium
- stabile Finanzierung
  - institutionell
  - auch DoSV finanzieren
- weniger Einfluss der Politik
- **Stärkung des Einflusses der Hochschulen**
  - **Vorbild DFN und ZKI**



# der Weg zur eG

- intensive Beratungsphase(n) seit Januar 2012
- Beteiligung des ZKI (Beraterkreis Strategie)
  - Martin Wimmer
  - Peter Leinen
  - Thomas Walter



# Die HIS eG

- die Genossenschaft ist eine moderne Form des (IT-)Unternehmens - ähnlich zur Aktiengesellschaft
  - *gleiches Stimmengewicht* aller Mitglieder
  - DATEV, DENIC, Edeka und ca. 7.000 weitere
- keine staatliche Grundfinanzierung:  
neue Herausforderungen, neue Handlungsspielräume
  - nachhaltiges und klares Geschäftsmodell

# Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (Genossenschaftsgesetz - GenG)

GenG

Ausfertigungsdatum: 01.05.1889

Vollzitat:

"Genossenschaftsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2230), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2379) geändert worden ist"

**Stand:**     Neugefasst durch Bek. v. 16.10.2006 I 2230;  
                  zuletzt geändert durch Art. 8 G v. 15.7.2013 I 2379

## Fußnote

(+++ Textnachweis ab: 1.1.1986 +++)

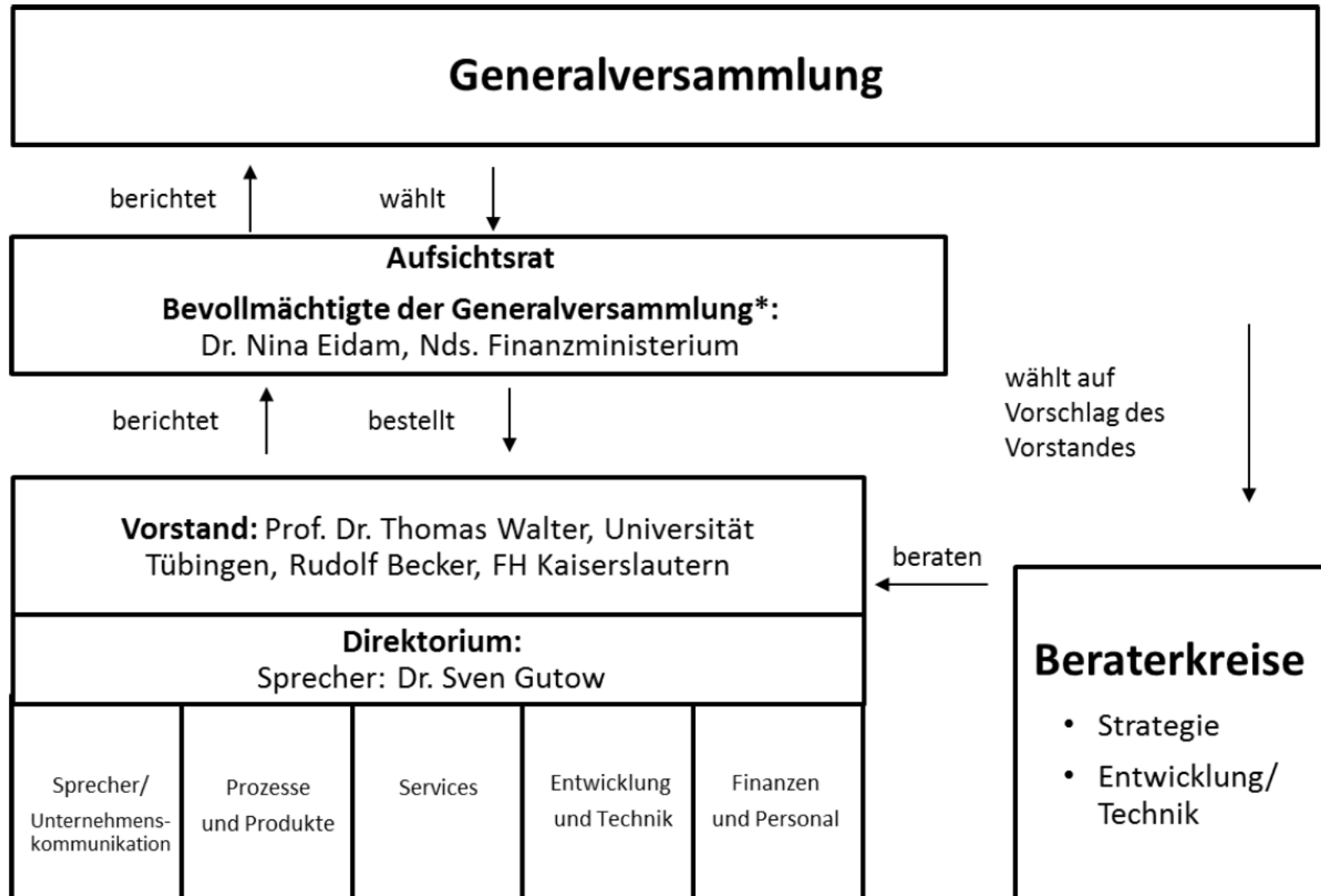
(+++ Zur Anwendung vgl. § 167 +++)

(+++ Amtlicher Hinweis des Normgebers auf EG-Recht:

Umsetzung der

EGRL 43/2006     (CELEX Nr: 306L0043) vgl. G v. 25. 5.2009 I 1102 +++)

# Struktur HIS eG





# Der Gründungsvorstand



# Ziele der eG 2014

- Etablierung stabiler Genossenschaftsstrukturen (außen und innen)
- **Vertrauen** der Hochschulen in die Genossenschaft als verlässlichen Partner
- Mitglieder, die aus der Genossenschaft ihre Software und Dienstleistungen für ihr Hochschulmanagement beziehen

# Ziele der HIS eG 2014

- Roadmap und Verfahren abklären
- „Marketing“: wie geht die HIS auf die Hochschulen zu?
- DoSV: immer noch eine große Baustelle
- HISinOne vorantreiben
- Personalentwicklung und –(wieder)aufbau
- Support ausbauen
- HIS öffnen für Firmenkooperationen
- Kommunikation mit Hochschulen

# Vorteile für die Hochschulen

- Einfluss (Selbstverwaltungsprinzip) auf
  - Unternehmenssteuerung
  - Produktentwicklung
  - Gestaltung der IT-Dienstleistungen
- maximale Transparenz, auch für Kosten
- weitere Nutzung der bisherigen Software
- Haftung begrenzt auf Geschäftseinlage
- direkter Bezug der Genossenschaftsprodukte
  - Freiheit, beliebig anderes zu wählen

# Was ist wichtig?

- Beitritt zur Genossenschaft erklären
  - Unterschiedliche Regelungen in den Ländern
- dabei wird festgelegt, wer die Hochschule in der GV mit **1** Stimmrecht vertritt
  - Aufsichtsrat und Vorstand werden aus der GV heraus besetzt, Beraterkreise unabhängig
- konstruktives Einbringen
- Umdenken notwendig
  - innerhalb der HIS
  - auch in den Hochschulen: es ist unsere HIS!

# Was geschieht nun?

- Gründung der Genossenschaft zum 28.01.2014
  - zunächst sind die Länder Mitglieder der Genossenschaft
  - nun Beitritt der Hochschulen
- erste Generalversammlung am **23.05.2014**
  - Wahl des Aufsichtsrates
  - Besetzung der Beraterkreise Strategie und Technik



